

News

juni 15



Hilde Vernailen
Präsident

Die Generalversammlung der AMICE bot wie gewöhnlich Gelegenheit, die während des abgelaufenen Jahres getätigte gute Arbeit unserer Vereinigung und ihrer Kommissionen Revue passieren zu lassen. Doch sie warf auch einen Blick in die Zukunft.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ich denke, die Zeit ist gekommen, im Interesse der Mitglieder eine noch bessere und noch stärkere AMICE aufzubauen. Wir müssen gewährleisten, dass unser Geschäftsmodell als solches verstanden wird, dass die Stimme der AMICE in den Europäischen Institutionen deutlich vernommen wird und dass der Sektor unter Wahrung seiner Werte und Grundsätze den derzeitigen, weltweiten Herausforderungen die Stirn bieten kann. Dabei sollte das Europäische Gegenseitigkeitsmanifest unser Wegweiser sein und uns zu der Anerkennung verhelfen, die unsere Branche verdient.

Um die Repräsentation der Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsbranche sowohl in Europa als auch Weltebene stärken zu können, sollte die AMICE, nach Meinung ihres Vorstands, eine engere und strukturiertere Zusammenarbeit mit ICMIF ausarbeiten. Dies heißt, dass im Bereich der Aktivitäten, der Ressourcen und der Instrumente beider Vereinigungen nach Synergien gesucht werden sollte, der für die Mitglieder einen Mehrwert darstellt. Dies bedeutet auch, dass alle europäischen gegenseitig und genossenschaftlich organisierten Versicherungsgesellschaften mittels einer einzigen Mitgliedergebühr sowohl der europäischen als auch der internationalen Vereinigung angehören und dies ohne Verpflichtung, sich in der einen oder anderen Vereinigung mehr oder weniger aktiv einzubringen als bisher.

Im AMICE Vorstand und im ICMIF Exekutivkomitee befinden sich die Gespräche noch im Anfangsstadium, doch die beidseitige Meinung geht dahin, auf Weltebene die ICMIF Organisation als (unterstützende und koordinierende) Dachstruktur einzurichten und regional für starke Branchen zu sorgen. AMICE würde als europäische Regionalbranche den Sitz in Brüssel bewahren, die eigene Rechtspersönlichkeit behalten, von einem eigenen Vorstand geleitet werden und mit einem eigenen Haushalt und Ressourcen wirtschaften.

Der AMICE Vorstand hat entschieden, im Zuge der weiteren Entwicklung dieser Vision einen neuen Generalsekretär einzustellen; nach dem Ausscheiden von Gregor Pozniak hat die Suche bereits begonnen. Die übrigen Mitglieder des Sekretariats arbeiten indes weiter und stellen so gut wie möglich sicher, dass die Mitglieder die von ihrer europäischen Vereinigung erwarteten Dienstleistungen weiterhin erhalten.

Selbstverständlich werden ich und die übrigen Mitglieder des AMICE-Vorstands Sie über den weiteren Verlauf der Gespräche informieren. Wir hoffen, dass wir Ihnen bei der Generalversammlung 2016 einen entsprechenden Vorschlag unterbreiten können.

Hilde Vernailen

→ In dieser Ausgabe ...

- Leitartikel der Präsidentin. Seite 1
- 5 neue Mitglieder bei AMICE Seite 2
- Interessenvertretung | Aktuelle Entwicklungen Seite 3
- Unterstützung | Aktuelle Entwicklungen Seite 4
- AMICE-Generalversammlung und Symposium 2015 Seite 4
- Promotion | Aktuelle Entwicklungen. Seite 4
- AMICE-Kalender Seite 5
- Externer Veranstaltungskalender Seite 5

Fünf neue Mitglieder bei AMICE

AMICE ist stolz darauf, fünf neue, durch den Vorstand am 31. März und 18. Mai gebilligte Mitglieder zu begrüßen. Somit werden nunmehr 21 Länder durch den Verband vertreten. AR-CO aus Belgien, SiVZK aus Bulgarien, ECCU und IPB Irland, sowie PSN aus Spanien stellen hiermit ihre Organisationen vor:

AR-CO, Belgien



Die Versicherungsgenossenschaft AR-CO wurde 1962 gegründet, um Architekten und Ingenieuren eine Berufshaftpflicht anzubieten. Ihr Umsatz belief sich im Jahr 2014 auf knapp 10.000.000 EUR.

Die erste und älteste Gesellschaft, die in Belgien die spezifische Branche des Baugewerbes versichert, wird von in der Generalversammlung gewählten Vertretern verwaltet, die zumeist aus dem Kreise der versicherten Genossenschaftsmitglieder stammen. Der Vorstandsvorsitzende ist seit 2014 der Versicherungsprofi Eric Bombay, dem die beiden Architekten Steven Daelman und Bernard Hemeleers als Experten zur Seite stehen.

Mehr als 50 Jahre nach seiner Gründung hat das Unternehmen sein Tätigkeitsfeld auf andere Design-Berufe erweitert, wie Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten, Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinatoren, Zeichner, Geometer, nichtunternehmerische Bauträger, Projektmanager, usw. Eine umfassende «Bauherrenversicherungspolice» wurde zudem für anstehende Baumeister entworfen.

Außerhalb Belgiens versichert AR-CO Ingenieur- und Designbüros in Frankreich, sowie die Auftragsabwicklung seiner belgischen Versicherten in der ganzen Welt (außer USA und Kanada).

SiVZK – Trade Union Mutual Insurance Co-operation, Bulgarien



Die Idee einer Versicherungsgenossenschaft entstand im Herbst 1996, und bis Dezember desselben Jahres wurden die ersten 36 Versicherungsverträge unterschrieben. Damals galt noch keine spezifische Versicherungsgesetzgebung, die erst am 01.01.1997 in Kraft trat. Die Versicherungsgenossenschaft erwarb am 10.08.1998 eine

Berufslizenz. Im Jahr 2005 nahm der Versicherer den Namen Sindikalna Vzaimozastrahovatelna Kooperacia - SiVZK (Trade Union Mutual Insurance Co-operation) an. Am 31.12.2014 zählte SiVZK 31,483 Mitglieder aus allen Bevölkerungsschichten, vor allem Angestellte. Das Prämienaufkommen belief sich im Jahr 2013 auf knapp €13,000,000.

Der SiVZK-CEO, Boris Georgiev: *“In der vereinten europäischen Familie sind Erfahrung, Wiedervereinigung, und Lobbyarbeit die mächtigsten Instrumente, um unserer Stimme Gehör zu verschaffen und unsere Interessen zu schützen. Die Entscheidung, bei AMICE Mitglied zu werden, beruht auf unserem unwiderstehlichen Wunsch und entschlossenen Willen, eine Wende auszulösen und in der Republik Bulgarien einen normalen Rechtsrahmen für unsere Tätigkeit zu schaffen.”*

ECCU Assurance Co. Ltd, Irland



ECCU ist die eigene Lebensversicherungsgesellschaft des irischen Verbandes der Credit Unions. Sie wurde gegründet, um die Kredite

und Sparaufkommen der Credit Unions und Mitglieder bei der Irish League of Credit Unions (ILCU) in Irland auf Gruppenbasis zu versichern. Der ILCU-Vorstand setzt sich aus den Teilhabern und Eignern der Gesellschaft zusammen. Der Schlüssel zu ECCUs Erfolg im Laufe der Jahre ist das schlichte Businessmodell mit vergleichsweise niedrigen Kosten. ECCUs Tätigkeit ist nicht auf Gewinn gerichtet, und die jährlich gegebenenfalls anfallenden Überschüsse werden nach Abzug der Ausgaben und Rücklagenbildung den Versicherungsnehmern gemäß Schadenverlauf rückerstattet. So bleiben Gewinne und Provisionen innerhalb des Kreditunionverbands, und fließen nicht in den externen Versicherungsmarkt.

CEO Gerry Jordan *“Als captive Versicherungsgesellschaft ohne Erwerbzweck im Besitz einer Genossenschafts-kooperative bietet sich ECCU durch die Mitgliedschaft bei AMICE eine ausgezeichnete Gelegenheit, um mit vergleichbaren Organisationen Ideen und Lösungsansätze über den Umgang mit Chancen und Herausforderungen auszutauschen.”*

Previsión Sanitaria Nacional (PSN), Spanien



Previsión Sanitaria Nacional (PSN) ist eine Gegenseitigkeitsversicherung, die mehr als

110,000 Studienabsolventen umfasst, von denen die meisten direkt im Gesundheitssektor Spaniens und Portugals tätig sind. PSN gehört zur Lebensversicherungsbranche und bietet Personen und Familien Versicherungsschutz, sowie Spar- und Anlageinstrumente. Die Unternehmensentwicklung verlief in den jüngsten Jahren höchst positiv – mit einer Wachstumsrate von über 10% in den Hauptbereichen und mehr als €1 Milliarde verwaltetes Sparguthaben. Mit seiner über 85jährigen Erfahrung bleibt PSN seinen Gründungsprinzipien treu, die Mitglieder durch die Entwicklung eines Produkt- und Dienstleistungsangebots abzusichern, das auf ihre ständig wechselnden Bedürfnisse zugeschnitten ist. Zudem besitzt PSN seit 2015 eine Aktiengesellschaft mit der Bezeichnung AMIC S.A., die Sachrisiken derselben Zielgruppe versichert.

“Mit dem Beitritt zu AMICE werden wir Mitglied eines Verbandes, der die Grundwerte der Gegenseitigkeitsversicherung unterstützt und deren Gültigkeit klar bekräftigt.” Dr. Miguel Carrero, Präsident der Previsión Sanitaria Nacional (PSN).

Irish Public Bodies Mutual Insurance Ltd, Irland



IPB Insurance ist eine Gegenseitigkeitsversicherung (Nicht-Leben), deren Mitglieder sich aus lokalen Behörden und ETB (Lehr- und Ausbildungseinrichtungen)

zusammensetzen. Sie ist seit 1926 tätig, und inzwischen einer der bedeutendsten Haftpflichtversicherer des irischen Markts. Die auf dem Gebiet der Haftpflicht, Sach- und Kfz-Versicherung überaus erfahrene IPB Insurance versichert einige der größten Landesstrukturen des öffentlichen und privaten Sektors mit beachtlichem Erfolg.

IPB ist die einzige Versicherungsgesellschaft Irlands, deren Eigentum und Management sich ausschließlich in irischer Hand befinden, und der einzige heimische Gegenseitigkeitsversicherer. Das Unternehmen wurde im Dezember 2014 von der Ratingagentur Standard & Poor's um eine Stufe höher auf A- (stabil) eingestuft. Mit 115 Mitarbeitern erzeugte IPB im Jahr 2014 ein Prämienvolumen von €97.5 Million mit einem Gesamtvermögen von annähernd €1.3 Milliarden.

Das Unternehmen bekennt sich uneingeschränkt zum Grundsatz der Gegenseitigkeit und widmet sich voll und ganz dem Auftrag, erstklassige Businesslösungen zu entwickeln, seine Mitglieder in den Mittelpunkt der Gegenseitigkeit zu stellen, und seine Ziele gänzlich auf die Gesellschaft auszurichten.

Interessenvertretung | Aktuelle Entwicklungen

Solvency II

Auf Anfrage der Europäischen Kommission (in der Nathalie Berger soeben als Referatsleiterin "Versicherungen und Renten" ernannt wurde) prüft EIOPA gerade die Möglichkeit einer differenzierteren Behandlung von Infrastrukturinvestitionen. Die Kommission strebt bis zum Jahresende delegierte Rechtsakte über die Kapitalunterlegung solcher Investitionen an.

Erwägt wird die Festlegung einer spezifischen Kategorie für Infrastrukturfinanzierungen, die auf der Grundlage klar definierter Kriterien entsprechend behandelt würde. Dies würde eine hinreichende Anpassung an das unterschwellige Risikoprofil der Infrastrukturinvestitionen ermöglichen. EIOPA organisiert zurzeit Gespräche am Runden Tisch mit den Stakeholdern und Branchenvertretern, bei denen AMICE durch sein schwedisches Mitglied Folksam vertreten wird.

Dank intensiver Lobbyarbeit auf europäischer Ebene hat EIOPA die gefürchteten Leitlinien für die externe Kontrolle (Guidelines on External Audit) zurückgezogen; dennoch gibt die Forderung der Aufsichtsbehörden einzelner Mitgliedstaaten nach einer externen Kontrolle des Berichts über Solvabilität und Finanzlage (SFCR) – öffentliche Information nach Solvency II - und des regelmäßigen aufsichtlichen Berichts (RSR) Anlass zur Befürchtung, dass ein besorgniserregender Trend entsteht. Dies scheint im Widerspruch zu den Zielen der Verordnung zu stehen, und die Pflichten der Aufsichtsbehörden bei der Durchführung des aufsichtlichen Überprüfungsverfahrens teilweise zu überdecken. Die Mitglieder werden gebeten, [Silvia Herms](#) über die Einstellung ihrer Aufsichtsbehörden zur externen Kontrolle zu unterrichten.

Die Branche wartet besorgt EIOPAs endgültige Ausgabe des zweiten Leitlinienpakets und der technischen Durchführungsstandards (ITS) ab, die unter anderem das Berichtspaket umfassen. Im letzten, Ende Juni anstehenden Paket wird der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit verstärkt, und die Leitlinien - wenn angemessen - um den Begriff "wesentlich" ergänzt. Im endgültigen Paket wird die Zahl der Arbeitsblätter mit Hilfe einer vereinfachten Bezeichnungskonvention um mehr als 50% reduziert, um das Tätigkeitsfeld und die IT-Umsetzung anzugleichen. Die EIOPA Leitlinien sehen ferner vor, dass der erste regelmäßige aufsichtliche Bericht (RSR) im Jahr 2016 vorgelegt werden soll (gemäß der delegierten Verordnung muss der RSR mindestens alle drei Jahre unterbreitet werden).

AMICEs Solvency II Arbeitsgruppe trifft sich weiterhin jedes Monat persönlich oder online, um AMICEs Position zu diesen Themen zu besprechen. Kontaktieren Sie bitte [Silvia Herms](#), falls Sie Fragen zur Umsetzung und/oder Interpretation der Texte auf den verschiedenen Ebenen haben.

Rechnungslegung

AMICE ist in der Europäischen Beratergruppe für Rechnungslegung (EFRAG) vertreten, die zur Entwicklung der von IASB ausgegebenen internationalen

Rechnungslegungsstandards (IFRS) beiträgt, und die Europäische Kommission im Bereich der Rechnungslegung mit technischem Sachverstand berät. Angesichts der erheblichen Verzögerungen auf dem Gebiet der Standards für Versicherungsverträge wird IFRS 4 Phase II zur zweitrangigen Priorität - nicht zuletzt wegen der ungewissen Zeitplanung für die Ausarbeitung der endgültigen Norm und anderer dringlicher Schwerpunkte wie Solvency II. Der IASB macht allerdings große Fortschritte bei der Ausarbeitung der endgültigen Norm für Versicherungsverträge, die dem Anliegen der Branche entspricht. Vor diesem Hintergrund beantragten die Stakeholder und EFRAG beim IASB, das Gültigkeitsdatum der IFRS9 Finanzinstrumente für Versicherer zu verschieben, um sich den künftigen Standards für die Versicherungsverträge (IFRS 4) anzupassen; mehrere AMICE Mitglieder in Belgien, Schweden, Frankreich und UK wenden die IFRS an.

Rechtliche Angelegenheiten

Die Arbeitsgruppe rechtliche Angelegenheiten traf sich am 29. April und erörterte im Rahmen eines Erfahrungsaustauschs, wie die Mitglieder **Schlüsselfunktionen** und Anforderungen einführen und unter Solvency II auslagern.

Ein Kommissionsvertreter unterrichtete die Mitglieder über die derzeitige Überarbeitung der **Gruppenfreistellungsrichtlinie für die Versicherungsbranche**. Bis März 2016 unterbreitet die Kommission dem Europäischen Parlament und dem Rat einen Bericht mit Empfehlungen, auf den in der zweiten Jahreshälfte 2016 eine Konsultation über die gewählte politische Option folgt. Der endgültige, durch eine Folgenabschätzung unterlegte Entwurf wird 2017 ausgegeben.

Wie mit der Arbeitsgruppe rechtliche Angelegenheiten vereinbart, reichte AMICE seine Reaktion auf das Grünbuch der Kommission über die **Kapitalmarktunion** ein. Auf der Grundlage der eingereichten Antworten verabschiedet die Kommission noch in diesem Herbst einen Aktionsplan.

Die IAIS überarbeitet gerade ihre Versicherungsgrundsätze (Insurance Core Principles) zum Thema **Governance**. AMICE reichte seine Kommentare während der Vorkonsultation ein und nahm im Rahmen einer Konferenzschaltung am 13. Mai an dem Governance Stakeholder-Dialog teil. Die IAIS startet Ende Juni ein Konsultationsverfahren, gefolgt durch die Überarbeitung des Entwurfs im September, und einen Stakeholderdialog im Oktober.

Ende April nahm das Sekretariat an der ersten öffentlichen Anhörung in der Intergruppe **Sozialwirtschaft** des Europäischen Parlaments teil, bei der die Integration der Sozialwirtschaft in das politische Programm der EU erörtert wurde. Die nächste öffentliche Anhörung im Herbst ist der rechtlichen Anerkennung der Unternehmen der Sozialwirtschaft gewidmet. Social Economy Europe übt das Sekretariat in dieser Gruppe europäischer Abgeordneter aus, die im Europäischen Parlament Unterstützung für die Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherungsbranche finden will.

In seiner Funktion als anerkannter europäischer Sozialpartner im Rahmen des sektoralen **sozialen Dialogs** der Versicherungsbranche nimmt AMICE gemeinsam mit Insurance Europe und BIPAR an den Gesprächen mit den Gewerkschaften teil. Die Sozialpartner konzentrieren sich zurzeit auf die Erweiterung ihres Demografie-Projekts auf die mittel- und osteuropäischen Länder, dessen Ergebnisse im Jahr 2012 in Form einer Sammlung bester Praxis veröffentlicht wurden.

Für nähere Informationen kontaktieren Sie bitte [Belma Yasharova](#).



Unterstützung | Aktuelle Entwicklungen

6. Treffen der europäischen Rückversicherungsmanager

Madrid, 16. – 17. April

35 Delegierte aus 12 Ländern nahmen an AMICEs 6. Treffen der Rückversicherungsmanager teil, das von Mutua Madrileña am 16. und 17. April dieses Jahres in Madrid organisiert wurde. Neben den Rückversicherungsmanagern der AMICE-Mitglieder nahmen auch Risikomanager, Aktuarien, Finanzmanager und Unternehmensleiter an dieser Veranstaltung teil. Hier erhielten die Teilnehmer im Rahmen von Präsentationen durch erfahrene Referenten Einblicke in Versicherungsverbriefungen (ILS), Formen der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Rückversicherung, Rückversicherungsschutz für Solvency II und retrospektive Rückversicherung. AMICE-Mitglieder können alle Präsentationen auf der [AMICE Webseite](#) herunterladen.

Die Teilnehmer schätzten vor allem die auf die Vorträge folgenden Diskussionen, die zwecks Maximierung des interaktiven Arbeitens in kleinen Gruppen stattfanden. In der Abschlussitzung bot sich den Mitgliedern die Möglichkeit, sich über künftige Diskussionsthemen oder andere Veranstaltungen zu beraten, wie etwa ein Austausch zwischen Rückversicherungsabteilungen und anderen Abteilungen, z. B. Versicherern oder Versicherungsmathematikern, oder auch ein Rückversicherungsschulungsmodul für Nichtrückversicherer.

Arbeitsgruppe Gesundheit

Die neue AMICE-Arbeitsgruppe Gesundheit hat Anfang März ihre zweite Arbeitssitzung abgehalten. Das AMICE-Mitglied OOM Verzekeringen präsentierte hier das niederländische Krankenversicherungssystem. Das französische Mitglied FNMF stellte die vorläufigen Ergebnisse einer Umfrage bei den AMICE-Mitgliedern vor, in der die technologischen Neuerungen in der Gesundheitsversorgung und Krankenversicherung erhoben werden. Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe findet am 15. Oktober in Brüssel statt. An diesem Tag werden das dänische Gesundheitswesen vorgestellt sowie die Untersuchung der technologischen Neuerungen und deren Auswirkungen auf die gegenseitig und genossenschaftlich organisierten Versicherer fortgesetzt.

Für nähere Informationen kontaktieren Sie bitte [Helen Sheppard](#).

AMICE Generalversammlung & Symposium 2015

Da im Jahr 2015 kein Kongress veranstaltet wird, fand die Generalversammlung am 19. Mai in Brüssel statt. Ein festliches Abendessen im BelVue Museum am Vorabend bot Gelegenheit, das Museum für belgische Geschichte privat zu besichtigen.

Neben der Verabschiedung des Haushalts für das Jahr 2016 aufgrund derselben Mitgliedsgebühren wie in den vier Vorjahren wählte die Generalversammlung drei neue Vorstandsmitglieder: Frank Diegel, Itzehoer, Deutschland, Allan Luplau, Sygeforsikringen "danmark", Dänemark, und Carlo Enrico de Fernex, Reale Mutua, Italien. Zudem wurde der Nominierungsausschuss mit der Wahl von Arnaud Chneiweiss, GEMA, Frankreich und Ann Sommer, Länsförsäkringar, Schweden erneuert.

Dr. Sarah Spiekermann der Wirtschaftsuniversität Wien eröffnete das Symposium mit dem Thema "the data triangle" (das Datendreieck), einem Beitrag über die Ethik beim Sammeln und Nutzen von Daten. Sie lud AMICEs Mitglieder ein, als "weise Unternehmer" vernünftig mit den Kundendaten umzugehen. Nach einem Überblick der Europäischen Kommission über deren Politik im Bereich des digitalen Binnenmarkts, vorgestellt von Frau Dr. Márta Nagy-Rothengass, Referatsleiterin der DG CONNECT, leitete Dr. Spiekermann eine Paneldiskussion mit den AMICE Mitgliedern GEMA/MACIF aus Frankreich, Sygeforsikringen "danmark" aus Dänemark und der italienischen Verbraucherorganisation Cittadinanzattiva. Die Mitglieder können die Präsentationen und einen Auszug aus Dr. Spiekermanns nächstem Buch von der [AMICE Website](#) herunterladen.

Promotion | Aktuelle Entwicklungen

Kommunikationsseminar

Das Programm des anstehenden AMICE-Seminars zum Thema Kommunikation im digitalen Zeitalter - Wie können Gegenseitigkeitsvereine qualitative Inhalte vermitteln und mit den Kunden und Medien in Kontakt treten?, das die Mutual Médica vom 22. bis 23. Oktober 2015 in Barcelona ausgerichtet, ist nun komplett.

Der spanische Journalist Albert Closas wird in einer ersten Session seine Expertenansicht zur Frage „Wie vermittele ich Inhalte von Interesse für die Presse?“ schildern, während Elisabetta Ruà, Vorsitzende der Abteilung Institutionelle Kommunikation beim italienischen AMICE-Mitglied Reale Mutua erläutern wird, wie ihr Unternehmen Umgang mit der Presse pflegt.

Session 2 wird zwei Gegenseitigkeitsversicherer zu Wort kommen lassen, einen großen und einen kleinen, und diese werden die Methoden und die Inhalte beschreiben, auf die sie sich im Kontakt mit den Kunden konzentrieren. Ferner wird eine bekannte spanische PR-Agentur einen weiteren Expertenbeitrag liefern. Während des dritten Teils werden die Gegenseitigkeitsversicherer Länsförsäkringar aus Schweden und TUW SKOK aus Polen ihre Erfahrungen auf dem Gebiet der externen Kommunikation schildern.

Während des letzten Seminarabschnitts zum Thema Digitalzeitalter und Kommunikation erhalten große wie kleine AMICE-Mitgliedsvereine die Möglichkeit, von ihren Erfahrungen mit den sozialen Medien zu berichten.

Alle Beiträge werden auf Englisch und Spanisch verdolmetscht. Praktische Informationen über den Tagungsort, die Hotelunterkunft und die Anmeldung können auf der AMICE-Webseite im Bereich „[Assistance events](#)“ heruntergeladen werden.

Arbeitsgruppe Kommunikation

Die Arbeitsgruppe Kommunikation traf sich am 21. April in Gent, besuchte dort den Austragungsort des AMICE Kongresses für 2016 und besprach die möglichen Arbeitssitzungen sowie das Rahmenprogramm. Auch das eigentliche Kongressprogramm wurde erörtert und soll in den kommenden Monaten weiter ausdefiniert werden. Diese Veranstaltung soll genauso erfolgreich werden, wie der Kongress von Nizza im vergangenen Jahr.

AMICE-Veröffentlichung über den Ursprung der Gegenseitigkeitsbewegung

Nachdem die Mitglieder aufgefordert wurden, zur Sammlung von Fallstudien über die Ursprünge der Gegenseitigkeitsbewegung beizutragen und dadurch zu dokumentieren, wie und warum gegenseitig und genossenschaftlich organisierte Versicherer entstanden und welche Werte sie heute vertreten, sind bis dato 13 Beiträge eingegangen. Das Ziel lautet, 20 Fallbeispiele aus einer breit aufgestellten Palette von Ländern und Ausgangssituationen zu präsentieren. Die Mitglieder werden gebeten, [Tatiana Paraskeva](#) zu fragen, wie sie ihren Fall darstellen können. Die Arbeitsgruppe kommt am 3. September zur Erörterung der eingegangenen Vorschläge erneut zusammen.

➔ ICMIF Voice Magazin

ICMIF hat Ausgabe 82 des Voice Magazins auf EN, FR und ES herausgebracht. [Klicken Sie hier](#).

→ AMICE-Kalender 2015

- 9. Juli Brüssel Arbeitsgruppe Solvency II
- 3. September Brüssel Arbeitsgruppe Promotion
- 8. September Brüssel Arbeitsgruppe Solvency II
- 9. September Brüssel Exekutivausschuss
- 10. September Brüssel Arbeitsgruppe Kommunikation
- 15. September Paris Arbeitsgruppe CSR
- 1. Oktober Stockholm Arbeitsgruppe Rechtliche Angelegenheiten
- 13. Oktober Brüssel Arbeitsgruppe Solvency II
- 15. Oktober Brüssel Arbeitsgruppe Gesundheit
- 22.-23. Oktober Barcelona Kommunikationsseminar
- 13. November Brüssel Arbeitsgruppe Solvency II
- 18. November Brüssel Arbeitsgruppe CSR
- 24. November Athen Vorstand
- 11. Dezember Brüssel Arbeitsgruppe Solvency II

→ Externer Veranstaltungskalender 2015

- 8.-9. September Frankfurt 4th Conference on Global Insurance Supervision
EIOPA & Goethe Universität Frankfurt
- 7.-9. Oktober Minnesota, USA ICMIF Biennial Conference
- 18. November Frankfurt EIOPA-Konferenz

